

# MUSIK

„Mit Musik geht alles besser...“ – Dieser Halbsatz geistert als geflügeltes Wort durch die Szene und bringt die interne Bedeutung der Musik ziemlich gut auf den Punkt. Sowohl der meist provokante Inhalt als auch die Exklusivität in Sachen Zugänglichkeit machen für Leute wie Christian Musik vom rechten Rand interessant. Gedanken wie „Endlich sagt das mal jemand!“ oder „Wahnsinn, was die sich trauen“ und ein merkwürdiger Stolz „an so etwas ran zu kommen“ mischen sich zu einem gefährlichen Adrenalin-Cocktail, der nur allzu leicht süchtig macht.



**Ein Aussteiger** fasst seine Erlebnisse in der rechtsextremen Szene in einer Geschichte zusammen

Gerade das Gefühl der Exklusivität wird noch verstärkt, wenn man sich Konzert-Besuche betrachtet. Überhaupt erst mal von solchen Konzerten zu erfahren ist oft schwer und nur durch Kontakte und Vitamin B möglich. Die Aufregung zu solch einer Veranstaltung zu kommen und nicht mal 100%ig zu wissen, ob sie, bedingt durch polizeiliche Intervention, tatsächlich stattfindet, machen so etwas zu einem sehr besonderen Event. Sich ein wenig als Outlaw fühlen zu dürfen, quasi gemeinsam das Verbotene zu tun und die Lieder zu singen, die man sonst nur von CDs und staubigen, alkoholgeschwängerten Partys kennt, festigen das Zusammengehörigkeitsgefühl und bestärken das „Wir gegen die (da oben)!“ Und wo kann man schließlich sonst noch im Anschluss an den Auftritt mit denen, die man wenige Minuten vorher auf der Bühne beklatscht hat, ein Bier trinken und über die böse Welt und den geilen eigenen Mikrokosmos philosophieren?

## HÖR HIER MAL REIN



## WEITERE INFOS



Kommt dir das bekannt vor?  
**RUF UNS AN**  
**+49 3641 29 90 74**  
oder schreib uns eine E-Mail  
[info@ausstieg-aus-gewalt.de](mailto:info@ausstieg-aus-gewalt.de)

DRUDEL 11

**Thüringer  
Beratungsdienst**  
Ausstieg aus  
Rechtsextremismus  
und Gewalt



Bild: Enrico Leimer

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Freistaat  
**Thüringen**

Ministerium  
für Bildung,  
Jugend und Sport



Thüringer Landesprogramm  
für Demokratie,  
Toleranz und Weltoffenheit